

Basis wenig breiter als das Brustschild,  $2\frac{1}{2}$  Mal so lang als zusammen breit, nach hinten allmählig verschmälert, am Ende aber abgerundet erweitert, mit klaffender Naht, kupferglänzend, mit groben, vorne zerstreuten, hinten sehr dichten Runzeln und Punkten. Beine ziemlich schlank und lang, mit keulenförmigen Schenkeln, glänzend schwarz, nur letztere in der Mitte breit roth.

Diese Art steht dem *Call. coriaceum* am nächsten und wäre in der Gattung *Semanotus* Muls. einzureihen, die jedoch höchstens als Untergattung von *Callidium* zu betrachten sein dürfte.

---

### Zum Thema: „Gastr. Arbusculae“ Fr.

---

Meinem Berichte über *Gastr. Arbusculae* vom 5. Februar 1860 habe ich erläuternd und berichtigend nachzutragen, dass ich den daselbst beschriebenen Falter nur aus den erwähnten rauhen Tönnchen erhielt.

Die glatten Tönnchen lieferten mir erst im Sommer 1860 und 1861 zum ersten Male Schmetterlinge, welche ich übrigens von *Gastr. Lanestris* nicht unterscheiden kann.

Dass ich die in Gesellschaft zusammenlebenden, von Herrn Freyer ganz richtig unterschiedenen zweierlei Raupen-Arten früherhin vermengt hatte, erhellt aus dem eben Gesagten von selbst, und ich finde mich daher nicht bemüssigt, auf eine weitere Erörterung dieses ziemlich unerquicklichen Themas nochmals einzugehen.

München, im Februar 1862.

Fr. Pfaffenzeller.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffenzeller Franz

Artikel/Article: [Zum Thema: „Gastrop. Arbusculae" Fr. 209](#)